

2022

PHILOSOPHISCHE FAKUL-
TÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

RELIGION – KULTUR – MODERNE

ZWEI-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN
FAKULTÄT

VOM 16.08.2022

HERAUSGEBER:	Universität zu Köln, Dekanat der Philosophischen Fakultät
REDAKTION:	Fächergruppe Theologie und Religionswissenschaften
ADRESSE:	Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
E-MAIL	Hans-Joachim.Hoehn@uni-koeln.de
STAND	07.01.2023

Kontaktpersonen

Studiendekan/in:

Prof. Dr. Andreas Michel

Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln

Telefon +49 0221 470 6150

studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r:

Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn

Institut für Katholische Theologie

Telefon +49 0221 470 2512

Hans-Joachim.Hoehn@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r:

Prof. Dr. Andreas Michel

Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln

Telefon +49 0221 470 6150

studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in:

Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn

Institut für Katholische Theologie

Telefon +49 0221 470 2512

Hans-Joachim.Hoehn@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH RELIGION – KULTUR – MODERNE (ZWEI-FACH- MASTER OF ARTS).....	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	2
1.5 Berechnung der Fachnote.....	3
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	4
2.1 Schwerpunktmodule.....	4
2.2 Ergänzungsmodule	8
2.3 Masterarbeit.....	12
3 STUDIENHILFEN.....	14
3.1 Musterstudienplan*	14
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	15
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	15

1 Das Studienfach Religion – Kultur – Moderne (Zwei-Fach-Mas- ter of Arts)

Der Master-Studiengang „Religion – Kultur – Moderne“ wird von den Instituten für Evangelische Theologie und für Katholische Theologie verantwortet und ist deshalb aus einer genuin christlich-theologischen Perspektive entwickelt. Er umfasst theologische, religionsphilosophische sowie christentumsgeschichtliche, religionssoziologische und (sozial)ethische Forschungen, deren Gegenstand soziokulturelle Phänomene und Entwicklungen bilden, die hinsichtlich ihrer Genese und Funktion durch religiöse Daseinsbeschreibungen und religiöse Wertvorstellungen beeinflusst sind. Er vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, um die Herausforderungen und Chancen der Begegnung von Religionen und Kulturen in Geschichte und Gegenwart in einem interdisziplinären Zusammenhang zu verstehen. Der Schwerpunkt liegt auf der Erörterung der Beziehungen von Religion, Kultur und Gesellschaft in der Moderne.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Den Studierenden wird eine Einführung in die grundlegenden Fragestellungen, Methoden und Inhalte einer aus christlicher bzw. theologischer Perspektive konzipierten Reflexion religiöser Pluralität und der Wechselbeziehungen von Religion und Kultur geboten. Exemplarisch werden diese Reflexionen vor allem im Blick auf die Genese des Christentums aus dem Judentum und seine Begegnung mit anderen Religionen unternommen. Die Studierenden sollen Kenntnisse erwerben, um über den Inhalt und Geltungsanspruch der religiösen, soziokulturellen und ethischen Traditionen der Weltreligionen (vor allem Judentum, Christentum und Islam) argumentierend Rechenschaft geben sowie eigenständig forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchführen zu können.

Der Studiengang wird als Zwei-Fach-Master durchgeführt. Er setzt sich zusammen aus den drei Modulen (1) Religions- und Christentumsgeschichte, (2) Theorie und Praxis interreligiöser Begegnung, (3) Religion und Kultur in der Moderne.

Im Masterstudium wird ein breiter systematischer und historischer Überblick geboten, der Kenntnisse aus einem einschlägigen Bachelorstudium vertieft und erweitert. In Kombination mit einem zweiten Masterfach erwerben die Studierenden spezialisierte forschungsorientierte Kenntnisse, die sie für eine anschließende Promotion qualifizieren. Ebenso eröffnen die im Masterstudium erworbenen Kenntnisse den Studierenden Berufsmöglichkeiten vor allem in sozialpädagogischen und politischen Handlungsfeldern „Migration und Integration“, in Politikberatung und Journalismus, in außerschulischen Bildungseinrichtungen, in Entwicklungshilfeorganisationen, in Nicht-Regierungs-Organisationen, im Diplomatischen Dienst, in international tätigen Wirtschaftsunternehmen sowie in kirchlichen Bildungs- und Hilfswerken.

Durch das Masterstudium erwerben bzw. vertiefen die Studierenden wichtige Schlüsselqualifikationen. Dazu zählen allgemeine Arbeitstechniken und Kompetenzen wie das verständige und problemorientierte Lesen wissenschaftlicher Texte; die Fähigkeit, Argumentationsgänge präzise zu analysieren und selbständig zu entwickeln; die Einsicht in problemgeschichtliche Zusammenhänge sowie ein Verständnis historischer

Kontexte religiöser bzw. theologischer Fragestellungen und Auffassungen; das Erkennen multidisziplinärer Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, religionshistorische, philosophische, theologische und kulturwissenschaftliche Methoden selbständig auf neue Themen und Gegenstände anzuwenden. Zum anderen wird ein historisch basiertes und systematisch fundiertes Verständnis für gegenwartsrelevante interreligiöse Fragestellungen, für komplexe Phänomene von Integration und Desintegration in religiös pluralen Gesellschaften und neue Problemkonstellationen hinsichtlich des Ortes und der Funktion von Religionen in der Moderne entwickelt.

Voraussetzungen:

Zum Masterstudium kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss entweder im Fach Evangelische bzw. Katholische Theologie erworben hat. Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus affinen Studiengängen können zum Masterstudium zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium wenigstens 40 einschlägige LP erworben bzw. diesen LP entsprechende Leistungen erbracht wurden. Die Entscheidung über die Zulassung trifft der Prüfungsausschuss.

Bei der Anmeldung der Masterarbeit sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 GeR nachzuweisen.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im Rahmen des Zwei-Fach-Masters sind zwei Studienprofile möglich.

Studienprofil 1:

Die Masterarbeit wird im Fach „Religion – Kultur – Moderne“ geschrieben; es sind drei Schwerpunktmodule zu absolvieren sowie 12 LP im Rahmen eines Ergänzungsmoduls zu erbringen.

Studienprofil 2:

Die Masterarbeit wird nicht im Fach „Religion – Kultur – Moderne“ geschrieben; es sind drei Schwerpunktmodule zu absolvieren.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Studienprofil 1:

LP-Gesamtübersicht		
Zwei-Fach-Master		
1. Fach	Religion – Kultur – Moderne (mit Ergänzungsmodul)	51 LP
2. Fach	nach Wahl und Möglichkeit	39 LP
Masterarbeit	in Religion – Kultur – Moderne	30

Gesamt	120 LP
---------------	---------------

Die Masterarbeit wird im Fach „Religion – Kultur – Moderne“ geschrieben.

Studienprofil 2:

Die Masterarbeit wird nicht im Fach „Religion – Kultur – Moderne“ geschrieben.

LP-Gesamtübersicht		
Zwei-Fach-Mas-ter		
1. Fach	nach Wahl und Möglichkeit	51 LP
2. Fach	Religion – Kultur – Moderne (ohne Ergänzungsmodul)	39 LP
Masterarbeit	im 1. Fach	30 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

Die Schwerpunkt- und Ergänzungsmodul können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-3.	Schwerpunktmodul 1: Religions- und Christentumsgeschichte	90	270	12
1.-3.	Schwerpunktmodul 2: Theorie und Praxis interreligiöser Begegnung	90	270	12
1.-3.	Schwerpunktmodul 3: Religion und Kultur in der Moderne	90	360	15
1.-3.	Ergänzungsmodul (nur in Studienprofil 1 in der Verantwortung von Religion – Kultur – Moderne)		360	12
4.	Masterarbeit (nur in Studienprofil 1 in Religion – Kultur – Moderne)		900	30

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Noten der Schwerpunktmodule gehen mit folgender Gewichtung in die Endnote ein:

SM 1: 30%

SM 2: 30%

SM 3: 40%

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesepapiere und ähnliche Formate.

Hinweis: Gemäß § 9 Abs. 4 der PO sind Teilnahmeverpflichtungen in Lehrveranstaltungen zu begründen. Begründungen:

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Praktika** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Untersuchung inhaltlich relevanter Gegenstände und Zusammenhänge in Situationen und des orts- und situationsabhängigen Erwerbs praxis- beziehungsweise berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Einbezug außeruniversitärer Lernorte.

2.1 Schwerpunktmodule

Es sind drei Schwerpunktmodule zu studieren. Innerhalb der Schwerpunktmodule gibt es Wahlmöglichkeiten.

Schwerpunktmodul 1: Religions- und Christentumsgeschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4634RMFSM1	360 h	12 LP	1.-3. Semester	WiSe/ SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung Religions- und Christentumsgeschichte		30 h	30 h	
	b) Hauptseminar/Oberseminar Christentum in der Begegnung mit antiken Kulturen und Religionen		30 h	60 h	
	<u>oder</u>				
	Hauptseminar/ Oberseminar Christentum in der Begegnung mit Judentum/ Islam		30 h	60 h	
	c) Hauptseminar/ Oberseminar Mission und Inkulturation des Christentums in außereuropäischen Kulturen		30 h	60 h	
	<u>oder</u>				
	Hauptseminar/ Oberseminar Religiöse Konflikte		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung (Referat mit schriftl. Ausarbeitung)			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden sind in der Lage,				

	<ul style="list-style-type: none"> - problemgeschichtliche Zusammenhänge religiöser Pluralität in sozio-kulturellen Kontexten zu erkennen, - einen themenspezifischen Forschungsstand zu erschließen, sowie - auf reflektierte, methodenbewusste und kritische Weise das spannungsreiche Verhältnis von Christentum, antiken Religionen und Kulturen, die Stellung des Christentums zu anderen Religionen sowie die in der Moderne entstehenden Herausforderungen interreligiöser Verständigung in historischen Längsschnitten zu analysieren, zu beurteilen und im mündlichen und schriftlichen Diskurs zu vertreten.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung des Themenfeldes „Religions- und Christentumsgeschichte“. In den unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Themen und Fragestellungen im Blick auf die thematischen Schwerpunkte (a) Christentum in der Begegnung mit antiken Kulturen und Religionen, (b) Christentum in der Begegnung mit Judentum und Islam, (c) Mission und Inkulturation des Christentums in außereuropäischen Kulturen sowie (d) Religiöse Konflikte exemplarisch untersucht.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandenes Referat mit schriftlicher Ausfertigung (12-15 Seiten) in einem der beiden Haupt- bzw. Oberseminare. Die Note des Referats mit schriftlicher Ausarbeitung bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Master Religion – Kultur – Moderne</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>30 %</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Kirchengeschichte am Institut für Evangelische Theologie, stellvertretend Professur für Kirchengeschichte am Institut für Katholische Theologie</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Schwerpunktmodul 2: Theorie und Praxis interreligiöser Begegnung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4634RMFSM2	360 h	12 LP	1.-3. Semester	WiSe/ SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
			30 h	30 h	

	<p>a) Vorlesung Theorie und Praxis interreligiöser Begegnung</p> <p>b) Hauptseminar/Oberseminar Exemplarische Vertiefung eines Themas aus der Religionswissenschaft und/oder der Theologie der Religionen</p> <p>c) Hauptseminar/ Oberseminar Interreligiöses Lernen konkret</p> <p>d) Modulprüfung (Hausarbeit)</p>	<p>30 h</p> <p>30 h</p>	<p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>120 h</p>	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und verstehen grundlegende religionswissenschaftliche und religionsphilosophische Theorien der Religiosität und Religion; - erarbeiten gezielt mit Blick auf das Feld interreligiöser Theorie und Praxis Kenntnisse über die religiösen Gehalte und religiösen Praxen der Weltreligionen Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Judentum, Islam; - haben vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse des genuin christlich-theologischen Themenbereichs der Theologie der Religionen; - können zum Komplex der Verhältnisbestimmung des Christentums zu nichtchristlichen Formen und Systemen von Religiosität und Religion vor dem Hintergrund des Problems universaler Geltungsansprüche religiöser Überzeugungen begründet Stellung beziehen; - haben vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem praktischen Feld des interkulturellen und interreligiösen Lernens und können diese Fertigkeiten im mündlichen und schriftlichen Diskurs vertreten. 			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung des Themenfeldes „Religions- und Christentumsgeschichte“. In den unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Themen und Fragestellungen im Blick auf die thematischen Schwerpunkte (a) Christentum in der Begegnung mit antiken Kulturen und Religionen, (b) Christentum in der Begegnung mit Judentum und Islam, (c) Mission und Inkulturation des Christentums in außereuropäischen Kulturen sowie (d) Religiöse Konflikte exemplarisch untersucht.</p>			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Seminar</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>schriftliche Prüfung: Hausarbeit</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Hausarbeit in einem der beiden Haupt- bzw. Oberseminare im Umfang von 20 Seiten. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.</p>			
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Master Religion – Kultur – Moderne</p>			
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>30 %</p>			

10	Modulbeauftragte/r Professur für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie, stellvertretend Studienratsstelle für Religionspädagogik am Institut für Katholische Theologie
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 3: Religion und Kultur in der Moderne					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4634RMFSM3	450 h	15 LP	1.-3. Semester	WiSe/ SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung Religion in der Moderne <u>oder</u> Vorlesung Themen, Traditionen und Probleme der Theologie in der Moderne		30 h	30 h	
	b) Hauptseminar/Oberseminar Religion im Spannungsfeld von Politik und Gesellschaft <u>oder</u> Hauptseminar/ Oberseminar Theologie unter den Bedingungen der Moderne		30 h	60 h	
	c) Hauptseminar/ Oberseminar Christentum in der modernen Kultur und Gesellschaft		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: Mündliche Prüfung			210 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über interdisziplinär vertiefte Kenntnisse der Dynamik religiöser Transformationsprozesse in der Moderne (z.B. im Spannungsfeld von Säkularisierung und Persistenz der Religion); - verstehen die sozio-kulturelle Reichweite religiöser Pluralität sowie um ihre Relevanz für komplexe Phänomene von Integration und Desintegration bzw. Inklusion und Exklusion in modernen Gesellschaften; - sind in der Lage, die politische und sozialetische Bedeutung von Religionen als zivilgesellschaftliche Akteure zu analysieren und unterschiedliche Konstellationen einer zeit- und sachgemäßen Verhältnisbestimmung von Staat und Religion zu erörtern; - vermögen die Konstitutions- und Plausibilitätsbedingungen der Theologie in der Moderne zu erfassen und bei den Kernthemen einer Theologie der Religionen entsprechend anzuwenden und zu beurteilen und im mündlichen und schriftlichen Diskurs zu vertreten. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung des Themenfeldes „Religion und Kultur in der Moderne“. Dabei werden zum einen die unterschiedlichen religionstheoretischen und theologischen Perspektiven auf das komplexe Verhältnis von Religion und Moderne thematisiert. Der Bogen spannt sich von religionssoziologischen und modernetheoretischen Ansätzen bis hin zur Fragen der Religionskritik und der Begründung bzw. Verantwortung religiöser Sinnsysteme unter den Bedingungen der Moderne. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Rolle der Religion im gegenwärtigen Spannungsfeld von Politik				

	und Gesellschaft. Hier werden exemplarisch Fragestellungen des Religionsrechts, des Verhältnisses von Religion und Politik sowie der Zivilreligion behandelt. Auch das breite Spektrum ethischer Probleme und Konflikte findet dabei Beachtung. Vor diesem Hintergrund wird anhand ausgewählter Themen und Fragestellungen die kulturelle Prägekraft des Christentums für die moderne Kultur und Gesellschaft ebenso untersucht wie umgekehrt der Einfluss der Moderne auf die vielfältigen Umformungsprozesse innerhalb des Christentums.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen keine
6	Form der Modulprüfung mündliche Prüfung (45 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche 45-min. mündliche Prüfung. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Master Religion – Kultur – Moderne
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 40 %
10	Modulbeauftragte/r Professur für Systematische Theologie am Institut für Evangelische Theologie, stellvertretend Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie am Institut für Katholische Theologie
11	Sonstige Informationen

2.2 Ergänzungsmodule

Nur wenn die Masterarbeit im Fach Religion – Kultur – Moderne geschrieben wird (Studienprofil 1), ist ein Ergänzungsmodul im Umfang von 12 LP zu studieren. Diese können sein:

- EM 1: Modul „Mobilität“
- EM 2: Modul „Berufspraktische Erfahrung“
- EM 3: Fachnahe Disziplinen der Philosophischen Fakultät (nach Absprache mit dem Studiengangsbeauftragten)

Ergänzungsmodul 1: Mobilität					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4634RMFEM1	360 h	12 LP	1.-3. Semester	WiSe/ SoSe	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen a) Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland	Kontaktzeit	Selbststudium 360 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Als Mobilitätsmodul fördert und ermöglicht EM 1 die Anerkennung von Leistungen im Rahmen eines Studien- oder Forschungsaufenthalts im Ausland, die nicht im Rahmen der Pflichtmodule SM 1, SM 2 und SM 3, wohl aber im Rahmen des Masterfachs Religion – Kultur – Moderne sinnvoll eingebracht werden können. Der Schwerpunkt des Moduls liegt a) auf der Vertiefung weiterer relevanter Fachkenntnisse, b) auf dem Gewinn von Einblicken in ein anderes Hochschulsystem, c) auf der Erweiterung der interreligiösen und interkulturellen Kompetenzen der Studierenden			
3	Inhalte des Moduls Das Modul dient in erster Linie als Mobilitätsmodul für die Anerkennung von im Ausland erworbenen Studienleistungen. Neben dem Erwerb von fachlichen, insbesondere interreligiösen und interkulturellen Kenntnissen gewinnen die Studierenden Kontakte zu dortigen Studierenden und Lehrenden sowie Einblicke in die akademische Kultur des Landes.			
4	Lehr- und Lernformen Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Gemäß Prüfung im Ausland			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Vorlage eines Transcript of Records oder eines entsprechenden Äquivalents einer ausländischen Hochschule. Nachweis über die Teilnahme an einem vorbereitenden sowie abschließenden Gespräch zur Absprache und Anerkennung des Auslandsaufenthaltes.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Master Religion – Kultur – Moderne (Studienprofil 1)			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.			
10	Modulbeauftragte/r Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie des Instituts für Katholische Theologie, stellvertretend Professur für Systematische Theologie des Instituts für Evangelische Theologie			
11	Sonstige Informationen Es bestehen Kontakte zu und Kooperationen mit verschiedenen ausländischen Universitäten. Bitte fragen Sie die Fachstudienberatung frühzeitig oder informieren sich auf der Homepage der beiden Institute.			

Ergänzungsmodul 2: Berufspraktische Erfahrung

Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4634RMFEM2	360 h	12 LP	1.-3. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Praktikum an einer berufsrelevanten Insti- tution bzw. in einem berufsrelevanten Feld b) Modulprüfung (Bericht)		Kontaktzeit	Selbststudium 350 h 10 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Als Praktikumsmodul fördert und ermöglicht EM 2 die Erkundung von einschlägigen Berufsfeldern durch die Anerkennung von studiengangsrelevanten Praktikumserfahrungen				
3	Inhalte des Moduls Mindestens achtwöchiges, fachnahes Praktikum. Den Praktikumsplatz müssen sich die Studierenden selbst besorgen. Das Institut für Evangelische Theologie und das Institut für Katholische Theologie beraten sie dabei.				
4	Lehr- und Lernformen Praktikum				
5	Modulvoraussetzungen keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Bericht von mindestens 5 Seiten.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Vorlage der Bescheinigung über ein fachnahes Praktikum von mindestens 8 Wochen. Abgabe eines Berichts (mind. 5 Seiten), der die Erfahrungen des Praktikums reflektiert. Nachweis über die Teilnahme an einem vorbereitenden sowie abschließenden Gespräch zur Abspra- che und Anerkennung des Praktikums mit einem Fachstudienberater/ einer Fachstudienberaterin.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Master Religion – Kultur – Moderne (Studienprofil 1)				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.				
10	Modulbeauftragte/r Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie des Instituts für Katholische Theolo- gie, stellvertretend Professur für Systematische Theologie des Instituts für Evangelische Theologie				
11	Sonstige Informationen				

Ergänzungsmodul 3: Fachnahe Disziplinen der Philosophischen Fakultät

Der Master-Studiengang berührt sich in Teilbereichen (z. B. Religionsgeschichte, -ethnologie, -soziologie, außereuropäische Christentumsgeschichte) mit zahlreichen an der Universität zu Köln vertretenen Bezugsdisziplinen kultur- und religionswissen-

schaftlicher Forschung, die außerhalb der Fächergruppe „Theologie und Religionswissenschaften“ verortet sind (z. B. Islamwissenschaft, Japanologie, Judaistik, Ethnologie, Religionsphilosophie, Interkulturelle Pädagogik). Die Studierenden können nach Absprache mit der/dem Studiengangsbeauftragten (Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie am Institut für Katholische Theologie) aus dem fakultätsweiten Angebot fachnaher Disziplinen bzw. aus dem Angebot fachspezifischer Ringvorlesungen relevante Lehrveranstaltungen wählen.

Ergänzungsmodul 3: Fachnahe Disziplinen der Philosophischen Fakultät					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4634RMFEM3	360 h	12 LP	1.-3. Semester	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Die genannten Veranstaltungsarten können beliebig oft miteinander kombiniert werden, um 12 LP zu erreichen. a) Vorlesung/Seminar b) Seminar / Workshop / Fachtagung oder Publikation c) Ringvorlesung(en) mit vertiefendem Selbststudium		Kontaktzeit variabel	Selbststudium variabel	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse von Ansatz, Methodik und Diskussionstand kultur- und religionswissenschaftlicher Forschung in wichtigen Bezugsdisziplinen der Theologie; - sind in der Lage, trans- und interdisziplinäre Bezüge bei der Erörterung der Beziehungen von Religion, Kultur und Gesellschaft in der Moderne zu erkennen und bei eigenen Studien bzw. Forschungsprojekten anzuwenden und zu beurteilen. 				
3	Inhalte des Moduls Das Modul dient der trans- und interdisziplinären Erweiterung des Themenfeldes „Religion und Kultur in der Moderne“. Dabei werden zum einen die unterschiedlichen methodischen Ansätze und Grundlagen der Erforschung nicht-christlicher Religionen thematisiert. Zum anderen wird anhand ausgewählter Themen und Fragestellungen die gesellschaftliche Antreffbarkeit und sozio-kulturelle Prägekraft religiöser Traditionen in der Gegenwart ebenso untersucht wie umgekehrt der Einfluss gesellschaftlicher Transformationsprozesse auf Formen und Formate religiöser Interaktion.				
4	Lehr- und Lernformen Alle Lehr- und Lernformen sind möglich				
5	Modulvoraussetzungen keine				
6	Form der Modulprüfung Keine Modulprüfung				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Nachweis der Belegung der erforderlichen Lehrveranstaltungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Master Religion – Kultur – Moderne (Studienprofil 1)
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r
11	Sonstige Informationen

2.3 Masterarbeit

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Schriftliche Prüfung: Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 900 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge im Lehramt.				
4	Lehr- und Lernformen Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von zwei (der drei) Schwerpunktmodule, Nachweis der Sprachkenntnisse.				

6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Masterarbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Keiner. Die Masterarbeit geht zu 1/3 in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Masterarbeit kann in Verbindung mit einem der Schwerpunktmodule 1 bis 3 verfasst werden. Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn zwei der drei Schwerpunktmodule erfolgreich abgeschlossen worden sind.</p>

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Religion – Kultur – Moderne im 2-Fach-Masterstudium

Alle Module können entweder in einem oder in zwei Semestern studiert werden. Empfohlen wird, die Module in einem Semester abzuschließen, wenn die Wahlmöglichkeiten im zweiten Studienfach dies zulassen. Da die Studierenden über die Reihenfolge der Module weitgehend frei entscheiden können, geben die u.a. Aufstellungen nur mögliche Studienpläne wieder.

Studienprofil 1 (mit Masterarbeit im Fach Religion – Kultur – Moderne):

Se- mester	Module		Σ LP
1. Sem.	SM1 Religions- und Christentumsgeschichte Vorlesung a Hauptseminar/Oberseminar b Hauptseminar/Oberseminar c Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 12 LP	SM2 Theorie und Praxis interreligiöser Be- gegnung Vorlesung a	Ca. 15
2. Sem.	SM3 Religion und Kultur in der Moderne Hauptseminar / Oberseminar b Hauptseminar / Oberseminar c	Hauptseminar / Oberseminar b Hauptseminar / Oberseminar c Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 12 LP	Ca. 17
3. Sem.	Vorlesung a Mündliche Prüfung 15 LP	EM2 Berufspraktische Erfahrung Praktikum Schriftliche Prüfung: Bericht 12 LP	Ca. 19
4, Sem.	Masterarbeit 30 LP		30

Studienprofil 2 (ohne Masterarbeit im Fach Religion – Kultur – Moderne):

Se- mester	Module		Σ LP
1. Sem.	SM1 Religions- und Christentumsgeschichte Vorlesung a Hauptseminar/Oberseminar b Hauptseminar/Oberseminar c Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 12 LP	SM2 Theorie und Praxis interreligiöser Be- gegnung Vorlesung a	Ca. 15
2. Sem.	SM3 Religion und Kultur in der Moderne Hauptseminar / Oberseminar b Hauptseminar / Oberseminar c	Hauptseminar / Oberseminar b Hauptseminar / Oberseminar c Schriftliche Prüfung: Hausarbeit	Ca. 17

		12 LP	
3. Sem.	Vorlesung a Mündliche Prüfung 15 LP		Ca. 7
4. Sem.			0

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Masterstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen (Master-Beratung). Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen. Alle hauptamtlichen Dozentinnen und Dozenten der beiden Institute stehen dafür zur Verfügung. Die Beratung zu prüfungsrechtlichen Fragen bei der Masterarbeit erfolgt im Prüfungsamt des Dekanats.

In der Eingangsphase des Semesters wird von der Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie am Institut für Katholische Theologie ein Tutorium für das Anfangssemester des Masters Religion-Kultur-Moderne angeboten, das die Studienberatung gruppenbezogen erweitern soll. Es soll dazu dienen, die Konzeption des Masterstudiengangs zu erläutern und zu vertiefen, und den Studierenden die Gelegenheit geben, ihre Vorstellungen für die Planung der nächsten Semester einzubringen.

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere wichtige Links finden sich auf den Homepages der beteiligten Institute Instituts (<http://evtheol.phil-fak.uni-koeln.de> bzw. www.kaththeol.uni-koeln.de), dazu auf der Homepage der Philosophischen Fakultät (<http://www.phil-fak.uni-koeln.de>) und derjenigen der Universität zu Köln (www.uni-koeln.de).

Zum Studium im Ausland bzw. internationaler Mobilität informieren das Akademische Auslandsamt der Universität (www.uni-koeln.de/international), das Zentrum für Internationale Beziehungen ZIB der Philosophischen Fakultät (zib.phil-fak.uni-koeln.de) sowie die Erasmus-Beauftragten der beteiligten Institute.